

Nah sein, da sein.

regio

DONNERSTAG, 19. OKT. 2023 • NR. 42

R4 WETZIKON • SEEGRÄBEN
BÄRETSWIL • HINWIL
GRÜNINGEN • GOSSAU

DIE LUSTIGSTEN ORTSNAMEN DER REGION

REGION Leitet sich Chäsbrunnen vom Fondue ab? Und hat Oobis etwas mit einem Baumarkt am Hut? Im geografischen Informationssystem (Gis) erfährt man alles über die Herkunft von Siedlungsnamen.

Haben Sie sich schon gefragt, wie Siedlungen zu Bezeichnungen kommen, wie Dürstelen, Oobis oder Höckler? Seit Kurzem kann man sich dazu auf der Online-Karte des Kantons im geografischen Informationssystem (Gis) schlau machen.

Einer, der sich mit dem Thema befasst, ist der ehemalige Pfarrer Armin Sierszyn. Vor zwei Jahren hat der Bäretswiler ein Buch zu Orts- und Flurnamen im Oberland herausgegeben. «Siedlungsnamen geben uns einen Einblick, wie die Menschen früher ihre Umwelt wahrgenommen haben», sagt Sierszyn. «Von Geländeformen über die Bodenbeschaffenheit und andere Auffälligkeiten.» FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Zu hohe
Strom-Rechnung?
Lösung auf
Seite 8



Wussten Sie das? Rauschendes Wasser heisst auch Gschwader. Foto: Annabarbara Gysel

Jud
Bodenbeläge
Parkett
Teppich
Vorhänge
Plissée
Systeme

SHOWROOM
Tel. 044 930 79 89

Jud Bodenbeläge GmbH
Bahnhofstrasse 286 · 8623 Wetzikon
www.jud-bodenbelaege.ch

RUN AUF FÖRDERGELDER

Der Wetziker Fördertopf für die energetische Sanierung von Häusern ist praktisch geleert.

5

BÜSI IN NOT

Die Feuerwehr Wetzikon-Seegräben musste zu einer Katzenrettung ausrücken.

7

FELSBERGSTRASSE WIRD SANIERT

GOSSAU Die Felsbergstrasse, ab der Oelestrasse bis zur Hausnummer 25, Gossau-Dorf, soll laut einer Mitteilung der Gemeinde im nächsten Jahr saniert werden. Die Fundationsschicht wird nur lokal bei Bedarf ergänzt und ansonsten beibehalten. Der Belag und die Randabschlüsse werden erneuert. Die Beleuchtung wird erneuert und optimiert sowie auf LED umgerüstet. Die Wasserversorgungsgenossenschaft Grüt und Gossau erneuert in einem Teilbereich die Wasserleitungen und einen Hydranten. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Kredit von 726'432 Franken genehmigt. REG

ANZEIGE

SEAT

Für SEAT zu Faust Auto AG

faustauto
Wässerstrasse 10 | 8340 Hinwil
T. 044 511 35 35 | faustauto.ch

KIN
Movement that inspires

Ihre Nummer 1 für die Region

M GARAGE MEILI ILLNAU

regio

Prominent inserieren im «regio»

Bereits ab Fr. 425.–

Interessiert?
Dann rufen Sie uns an.
Telefon 044 933 33 33

Mercedes-Benz

IHRE NR. 1 FÜR DIE REGION

Emil Frey Volketswil

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Als Beispiel nennt Sierszyn Fehraltorf. «Das hat schon im Namen, dass es ein altes Dorf ist», sagt er. «So haben es die Leute aus den umliegenden Siedlungen wahrgenommen.»

Und heute wisse man, dass Fehraltorf tatsächlich schon um zirka 550 von Franken bewohnt war, etwa 150 Jahre vor den meisten anderen Dörfern in der Umgebung.

«Oft kann man schon am Namen ablesen, wie alt eine Siedlung etwa ist», erklärt Sierszyn. Die Endung -ingen, wie Grüningen, gib es meist ab dem sechsten Jahrhundert, Siedlungen auf -ikon wie Bubikon ab dem siebten Jahrhundert. «Und endet eine Siedlung auf -wil wie Ringwil, wird sie nach dem achten Jahrhundert entstanden sein.»

DÜRSTELN: IST BEI HITTAU ETWA DURST IM SPIEL?

Der Ort klingt ein bisschen nach Entbehrung, als ob man in dem Dorf oberhalb von Hittsau Hunger und Durst hat leiden müssen: Ob man dort schlimm «dürsteln» musste?

Jedenfalls geht laut Ortsnamenforschung im Gis die älteste Bedeutung auf ein Dokument aus dem Jahr 1265 zurück. Da wird ein sogenannter Hermannus de Türstudelon aufgeführt. Dieses Wort setzt sich aus dem althochdeutschen Adjektiv dürr oder trocken und dem Substantiv für Busch oder Dornenstrauch zusammen. Ein Ort mit vertrockneten Büschen also. Ob es in Dürsteln zu der Zeit wirklich trocken war – oder ob es sich um einen

ironischen Kosenamen handelte, ist leider nicht überliefert.

OOBIS: WOHNTE OBI-WAN KENOBI IN DER NÄHE VON BÄRETSWIL?

Nein, die Star-Wars-Figur Obi-Wan Kenobi wohnt nicht in Oobis. Das Zürcher Oberland ist weder das geheime Versteck noch Geburtsstätte des sagenumwobenen Jedi-Ritters aus dem Star-Wars-Kosmos. Aber was heisst Oobis dann? Auch hat der Ort nichts mit dem Baumarkt Obi am Hut.

Der Standort südöstlich von Bäretswil war früher ein kleiner Hof und ab Mitte des 20. Jahrhunderts nur noch eine Scheune. Ab 2013 ist der Siedlungsname im Gis-Browser als Flurname auf der Landeskarte eingezeichnet. Die Bedeutung des Namens Oobis lasse sich vermutlich aus dem althochdeutschen Substantiv «ou-wist» oder «ewist» herleiten, was so viel bedeute wie Schafhürde oder Schafstall.

GSCHWADER: WAS SCHWABBELT DA IN USTER?

Früher war dieses Quartier ein kleiner Weiler zwischen zwei Erhebungen an der Strasse von Niederuster nach Werrikon. Heute ist der Ort ganz mit Uster zusammengewachsen. «Gschwader» leitet sich vom deutschen Geschwader ab, was in diesem Fall weder mit der Luftwaffe noch mit einer anderen Flugzeugformation zu tun hat.

Der Flurname lässt sich auf eine rauschende Bewegung im Wasser zurückführen: ein Schwall Wasser, dieser könnte auch für flüssigen Kot oder gebrauchte Waschlauge stehen, kann man in der Legende des Gis-Browsers nachlesen. Ursprünglich habe es

Die lustigsten Flurnamen der Region



Die Redaktion hat den Gis-Browser nach auffälligen Siedlungsnamen durchforstet und sich gefragt, was die Bezeichnungen bedeuten mögen. Grafik: Jasmin Oberle

sich wohl auf eine dortige Wasseransammlung bezogen. In dem Ortsteil von Uster habe man früher in kleinen Teichen Hanf oder Flachs eingeweicht, um daraus Leinenfasern herzustellen.

HANFGARTEN: GRÜNES GEHÖRT NACH GRÜNINGEN

Als Hanfgarten oder -feld bezeichnete man ursprünglich eine Hanfplantage. Die Pflanze wurde zur Herstellung von Tüchern und Seilen kultiviert. Eine allfällige Verwendung als Rauschpflanze konnte für die ältere Zeit in Europa nicht nachgewiesen werden.

Der Anbau erfolgte meist auf kleinen, hofnahen Flächen, wo oft auch Flachs angebaut wurde. Der Name Hanfgarten ist somit in der Deutschschweiz recht häufig. Der Hanfgarten in Grüningen ist ein modernes Einfamilienhaus-Quartier. Die Hanfpflanze bevorzugt feuchtwarme Böden, eine Voraussetzung, die in der Region rund um Grüningen und Gossau mit den vielen aktuellen und ehemaligen Feuchtgebieten gegeben war.

SACK: SÄCKE GIBT ES EINIGE IN DER REGION

So viele Orte namens «Sack» befinden sich im ganzen Zürcher Oberland: von Wald über Fischenthal, Turbenthal bis Seegräben. Diesen Siedlungsnamen findet man öfter, weil er sich auf eine ganz konkrete Topografie zurückführen lässt, die häufig anzutreffen ist. Das Gebiet sieht taschenförmig oder eben sackartig aus. «Ein von drei Seiten eingefangenes Geländestück», steht in den Er-

läuterungen. Das kann auch eine Ausbuchtung sein oder ein von drei Gewässern umflossener Ort.

HÖCKLER: LAUTER LEUTE, DIE SICH IN VOLKETSWIL AUSRUHEN?

Die Häuser im Südosten von Volketswil, am unteren Hang des Hombergs, sind heute nur noch als Flurname kartiert. Die Deutung des Siedlungsnamens kommt vom Schweizerdeutschen Höck oder sitzende Stellung. Jedoch ist da auch der Ort des Sitzens gemeint, die Bezug darauf nimmt, wie die Häuser in der Landschaft sitzen. Der Höckler in Volketswil bezeichnete somit wohl die hockende Lage der Häuser am Hang oberhalb von anderen Bauten. Auch bezog sich dieser Name auf einen Ort zum Beisammensitzen, einen Treffpunkt: ein Höck. Der Begriff Höckler findet sich fast ausschliesslich im Kanton Zürich.

CHÄSBRUNNEN: EIN FONDUE IN WILA?

Das unbewohnte Haus südlich von Wila steht am Hang der Tössegg. Im 17. Jahrhundert war hier ein Hof dokumentiert, den es in der Form heute aber nicht mehr gibt. Erst seit 1896 ist hier wieder ein Haus eingezeichnet. Der Name Chäsbrunnen bezog sich wohl auf eine Quelle mit käse- oder milchfarbigem Wasser. Der Grund dafür ist in der Geologie zu finden: Die Böden in dem Gebiet sind sehr kalkhaltig. Möglicherweise führte der eingeschwemmte Kalk zur Farbe des Wassers und verleitet damit zur Metapher mit dem Käse.

ELEANOR RUTMAN UND BETTINA SCHNIDER



Umgebung Tössegg: Ein kalkhaltiger oder trockener Boden – auch die Lage eines Orts kann Einfluss gehabt haben auf die Namensgebung. Foto: Christian Brändli